

## Vorstandsbericht vor dem 33. Öffentlichem Bergquartal

Liebe Bergschwestern! Liebe Bergbrüder!

Sehr geehrte Ehrengäste!

Lange habe ich überlegt, wie ich diesen Vorstandsbericht beginne. Der Grund ist euch sicherlich bekannt, haben wir doch Monate hinter uns, welche nun wirklich nicht als normale Monate in die Geschichte eingehen werden.

Planmäßig war unser Bergquartal 2020 für den 09. Mai 2020 geplant und eingetaktet. Dann kam Corona und legte das gesamte öffentliche Leben und damit auch unser Vereinsleben lahm.

Aufgrund der bestehenden Coronaregelungen und der Gefahr, welche durch den Virus ausgeht, habe ich den Vorstandsbericht gestrafft.

Lassen Sie mich, lasst mich bitte an dieser Stelle einen kleinen Abriss über das Geschäftsjahr 2019 geben.

Erstmals führten wir im vergangenen Jahr unser Bergquartal hier in der Kulturstätte Lindenau durch. Dies wurde notwendig, weil unser Verein ständig im Wachstum begriffen ist und dadurch unsere bisherige Versammlungsstätte, das Treibehaus „Weißer Hirsch“, zu klein wurde.

Turnusmäßig haben wir im vergangenen Jahr unsere Vorstandswahl durchgeführt. Sehr erfreulich war es, dass sich insgesamt 10 Vereinsmitglieder zur Wahl gestellt haben. Es ist schön, dass es Vereinsmitglieder gibt, welche Verantwortung übernehmen möchten und einen Teil ihrer Freizeit für den Verein opfern. Dafür möchte ich mich bei allen Kandidaten ganz herzlich bedanken.

Schlussendlich wurde dem bisherigen Vorstand durch das Bergquartal wieder das Vertrauen ausgesprochen und die gewählten Vorstandsmitglieder wurden für weitere drei Jahre in ihrer Funktion bestätigt.

Wie immer möchte ich zuerst auf die Bergaufzüge und Bergparaden eingehen. Im Berichtsjahr 2019 nahm unser Verein an insgesamt 16 Bergaufzügen und Bergparaden sowie an einem Zapfenstreich teil und gestaltete im Gewandhaus zu Leipzig die traditionelle Bergmannsweihnacht mit. Des Weiteren repräsentierten mit mehreren Delegationen unseren Verein in den verschiedensten Bergstädten des Erzgebirges. Die Delegationen umfassten dabei eine Stärke von 4 – 12 Personen. Ebenso führte unser Verein insgesamt 7 Mitgliederversammlungen in 2019 durch.

Eine wichtige Tradition im Erzgebirge ist die Mettenschicht. Traditionell wurde unsere Mettenschicht am Freitag vor dem 2. Advent abgehalten. Vergangenes Jahr erstmalig in den Räumen der Kulturstätte Lindenau. Hier war die größte Herausforderung die Kulturstätte entsprechend weihnachtlich und bergmännisch zu schmücken. Wenn ich ehrlich bin, wusste ich nicht, was für kreative Köpfe in unserem Verein sind. Einfach super was da auf die Beine gestellt wurde!!!

Auf zwei Höhepunkte der oben aufgeführten Aufzählung möchte ich näher eingehen. Als herausragendes Ereignis im letzten Jahr kann sicherlich das Wochenende vom 14.09./15.09.2019 genannt werden.

Unser Verein gestaltet am 14.09. den Zapfenstreich, anlässlich der offiziellen Übergabe der Urkunde UNESCO Welterbe an die Montanregion, mit. Gab es auch im Vorfeld einige Querelen zwischen dem Veranstalter und dem Sächsischen Landesverband, so können wir resümieren, dass die Durchführung des Zapfenstreiches sehr professionell von allen Beteiligten durchgeführt wurde. Dieser Zapfenstreich, weil geschichtlich auch von großer Bedeutung, wird unseren Vereinsmitgliedern noch lange in Erinnerung bleiben.

Der nächste Höhepunkt lies nicht lange auf sich warten. Bereits am nächsten Tag, dem 15.09., war unser Verein wieder gefragt. Diesmal nahmen wir am, aller 5 Jahre stattfindende, Bergfest in Pobershau teil. Auch hier möchte ich sagen: Ein hervorragend organisiertes Fest, eine gute Bergparade bei bestem Wetter. Ein Kompliment an all unsere teilnehmenden Vereinsmitglieder, welche bei hochsommerlichen Temperaturen die 5 km lange Marschstrecke sehr gut meisterten.

Gerne möchte ich, dafür bin ich bekannt, einige statistische Zahlen bringen. Personell war und ist unser Verein bei den Bergparaden/Bergaufzügen sehr gut aufgestellt. Die meisten Teilnehmer, 56, konnten wir bei der Bergparade zum Bergstreittag in Schneeberg verzeichnen, die wenigsten Teilnehmer (21) bei dem Bergaufzug in Johannegeorgenstadt. Im Durchschnitt war die Bergbrüderschaft „Schneeberger Bergparade“ e.V. mit 47. Habiträgern bei den Veranstaltungen vertreten. Darauf, liebe Vereinsmitglieder, können mit Recht stolz sein.

Liebe Vereinsmitglieder! Persönlich bin ich stolz, zur Bergbrüderschaft „Schneeberger Bergparade“ e. V. zu gehören, einem Verein mit so viel Power, Engagement und Idealismus bei der bergmännischen Brauchtumpflege.

Kommen wir im nächsten Abschnitt zur Arbeit unserer Arbeitsgruppen.

Beginnen möchte ich wie immer mit der Arbeitsgruppe Bergmännische Trägergemeinschaft. Unsere Bergmännische Trägergemeinschaft unter ihrem Zeichenschütz Jürgen Brecheis führt sowohl Erdbestattungen als auch Urnenbestattungen auf den Friedhöfen Schneeberg, Neustädtel und Griesbach durch. Insgesamt wurden durch die Trägergemeinschaft 71 Erdbestattungen und 33 Urnenbeisetzungen durchgeführt.

Wer sind nun aber die Mitglieder, welche bei Wind und Wetter, bei Hitze, Schnee und Regen diese verantwortungsvolle Aufgabe, im Namen unseres Vereins, durchführen. Ich möchte sie an dieser Stelle einmal namentlich nennen:

- Ernst Rothemann
- Jürgen Brecheis
- Klaus Staffen
- Mathias Drechsler
- Günther Brückner
- Karl-Heinz Seifert
- Jost Schnorr
- Wolfgang Hansch
- Karl Ebert

- Horst Riedel
- Jürgen Althof (Bäck)
- Jürgen Althof (Nr. 2)
- Klaus Hofmann

Koordiniert wird die Arbeitsgruppe, wie oben erwähnt, durch den Zeichenschütz Jürgen Brecheis. Liebe Bergkameraden, Eure Arbeit auf den Friedhöfen unserer Stadt, nötigt allerhöchsten Respekt ab. Danke für Euren Einsatz.

Unsere zweite Arbeitsgruppe agiert eher im Verborgenen bzw. wird diese Arbeitsgruppe in der Öffentlichkeit nicht so wahrgenommen. Ich spreche von der Arbeitsgruppe „Bergbaulehrpfad“. Mit viel Fleiß und hohem Einsatz pflegen unsere Vereinsmitglieder bergbauliche Sachzeugen in der Neustädter-Schneeberger Bergbaulandschaft. Aber auch die Eichhörchenquelle in Bad Schlema und der Gleesbergturm gehören zu unseren Pflugschaftsobjekten. Unser neuestes Objekt ist der Brendelstein in Neustädtel. Hier wird der Stein selbst sowie das nähere Umfeld durch unseren Verein in Ordnung gehalten. Am Geburts- und Todestag von Bergbauingenieur Christian Friedrich Brendel legt unser Verein ein Gesteck nieder umso das Schaffen von Bergbauingenieur Brendel zu würdigen.

Unsere Arbeitsgruppe „Bergbaulehrpfad“ wird geleitet von Bergkamerad Jost Schnorr. Dieser kontrolliert und koordiniert auch die anfallenden Arbeiten. An dieser Stelle ein Dankeschön an Jost Schnorr. Ich glaube, kein Anderer als meine Person weiß, was Jost Schnorr für Freizeit zum Erhalt der genannten Kleinode opfert.

Was wäre eine Gesellschaft, eine Gemeinde ohne soziales ehrenamtliches Engagement. Und genau über unser soziales Engagement möchte in den kommenden Zeilen berichten.

Neben den oben genannten Aktivitäten engagiert sich unter anderem unser Verein in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

So führten wir im Jahr 2019 bereits zum 14. Mal den beliebten Bergmeisterpokal für Schüler und Jugendliche durch. Diesmal kehrten wir zu den Wettkämpfen auf den Schneeberger Markt zurück und nutzten die Aktivitäten des Halli Galli Marktes um

den Pokal auszutragen. Mit Hilfe lustiger Wettkämpfe wie Bergziege melken, Wasserglas stemmen und Grubenholz umstapeln versuchen wir spielend Kinder und Jugendliche an unsere bergmännische Tradition heranzuführen. Ein Highlight an diesem Tag war unsere Edelsteinwäsche, welche in 2019 erstmalig zum Einsatz gekommen ist. Wie immer waren die Wettkämpfe ein Publikumsmagnet zum Halli Galli Markt und so möchte ich mich im Namen des Vorstandes bei allen fleißigen Helfern unseres Vereins bedanken, welche dieses Ereignis abgesichert haben. Ein besonderer Dank an Bergkamerad Steffen Wünsche, welcher wieder die Fäden der Organisation in der Hand hielt.

Die Früchte unserer Mühe konnten wir bereits ernten. So sind wir stolz, dass wir 10 Kinder und Jugendliche in unseren Reihen haben. Ihr seid eine Bereicherung und unser Nachwuchs in der bergmännischen Traditionspflege.

Eine besondere Herzensangelegenheit ist für viele unserer Vereinsmitglieder die Teilnahme am Fest Behinderte und Nichtbehinderte feiern zusammen. Mit viel Herzblut engagieren sich unsere Mitglieder bei der Vorbereitung und Durchführung des genannten Festes. Unser Verein hilft beim Auf- und Abbau des Festes, fährt die beliebte Grubenbahn, kocht Kaffee, kümmert sich um die Parkordnung um nur einige Tätigkeiten aufzuzählen. Auch sorgte unser Vereinsmitglied Steffen Wünsche für den guten Ton, sprich für die Beschallung, beim Fest Behinderte und Nichtbehinderte feiern zusammen. Das dafür wieder eines der Wochenenden geopfert wird ist keine Selbstverständlichkeit, auch wenn es vielleicht unser Verein als Selbstverständlich ansieht. Liebe Vereinsmitglieder, für eure gelebte Selbstverständlichkeit bedanke ich mich bei euch! Ihr könnt voller Stolz sagen, dass ihr einen wichtigen Beitrag dafür leistet, dass es sich in unserer Bergstadt Schneeberg gut leben lässt.

Unsere Partner und Freunde in die Vereinsarbeit mit einzubeziehen, war schon immer ein wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeit. Dies zeigt sich auch in der guten Mitgliederentwicklung unseres Vereins. In der Wirtschaft würde man sagen: Wir sind immer noch auf Wachstumskurs. Hier ein paar Zahlen: Zum heutigen Stichtag sind wir 70 aktive Habiträger, 65 fördernde Mitglieder und 5 Ehrenmitglieder, gesamt also 140 Mitglieder.

Diese eben genannten Aktivitäten organisierte und koordinierte der Vorstand in 7 Sitzungen. Unzählige Stunden investierten die Vorstandsmitglieder um die Arbeiten unseres Vereins zu koordinieren, hat doch unser Verein einen sehr hohen Qualitätsanspruch an sich selbst. Für Eure geleistete Arbeit im Vorstand möchte ich mich bei den Vorstandsmitgliedern bedanken und wünsche mir auch für die Zukunft eine offene und ehrliche Diskussion.

Liebe Bergschwestern! Liebe Bergbrüder! Sehr geehrte Gäste!

Wie immer möchte ich zum Schluss auf die Zusammenarbeit mit Kommunen, Institutionen und anderen Vereinen eingehen.

Positiv ist, aus unserer Sicht, die Zusammenarbeit mit den Vereinen aus unserer Stadt einzuschätzen. Besonders kameradschaftliche und freundschaftliche Beziehungen unterhalten wir zur Schneeberger Bergkapelle, dem Musikkorps der Bergstadt Schneeberg, dem Bergbauverein „Weißer Hirsch“, dem Neustädter Sportverein sowie den Original Rascher vom Knochen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Volkmar Weiß und Bergmusikmeister Reinhard Georgi von der Bergkapelle, bei Landesbergmusikdirektor Jens Bretschneider vom Musikkorps, bei Ines Walther und Bernd Schönherr vom Bergbauverein „Weißer Hirsch“, bei Klaus Seifert vom Neustädter Sportverein und bei Christian Winkler von den Original Rascher vom Knochen für die sehr gute und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken. Vieles wäre ohne Eure Unterstützung nicht möglich gewesen.

Aber auch die Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Landesverband und den einzelnen Mitgliedsvereinen des Sächsischen Landesverbandes kann als sehr gut bewertet werden.

In dem Dank einschließen möchte ich aber auch ganz besonders die Familien unserer Vereinsmitglieder. Was wären wir in unserem Verein, wenn nicht unsere Familien hinter uns stehen. Dies kann man nicht genug würdigen. Denn mit ihrer Akzeptanz unserer Vereinstätigkeit, haben unsere Familien einen maßgeblichen

Anteil am Erfolg unseres Vereins. Richtet daher bitte an eure Familien meinen und den Dank des Vorstandes aus.

Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden. Es gibt für den Erfolg unseres Vereins, ein einfaches und simples Rezept: Lasst uns miteinander sprechen und nicht übereinander! Ich nehme mir daher an dieser Stelle die Freiheit, Euch bewusst zu machen, was wir zusammen eigentlich sind:

Ein, der Traditionen des Bergbaus und damit unserer Heimatstadt Schneeberg verpflichteter Verein, welcher in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Seit Euch dessen bitte bewusst und lasst uns dies mit Begeisterung nach außen zeigen. Ich jedenfalls bin stolz, Mitglied dieses, unseres Vereins zu sein.

Schließen möchte ich wie immer mit den schon fast traditionellen Worten:

Lasst uns den eingeschlagenen Weg unseres Vereins fortsetzen, zum Wohle der Bergbrüderschaft „Schneeberger Bergparade“ e. V., des Sächsischen Landesverbandes unserer Berg-und Heimatstadt Schneeberg sowie zum Wohle und Gedeih des gesamten Erzgebirges und hier aller lebenden Menschen.

Ich verbleibe mit einem herzlichen und aufrichtigen

GLÜCK AUF